

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wg., sechs oder mehr mit 15 Wg. berechnet...

Bezugspreis

Die Halle Vierteljährlich 2,50 M., die postamtlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb., Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 530.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 10. November.

1896.

Deutsches Reich.

Die württembergische Thronfolgefrage.

* Der am Freitag in Meran verstorbenen württembergische Kronprinz, Herzog Wilhelm Nikolaus, stand im 69. Lebensjahre und war bis 1891 in österreichischen Diensten, wo er die höchsten militärischen Würden bekleidete und sich wiederholt auszeichnete.

Ein Verfassungskonflikt in Oldenburg.

* Wir erwähnten gestern schon, daß der neugewählte oldenburgische Landtag sich auf den Standpunkt seines oppositionellen Vorgängers gestellt hat. Dieser erstellte 1. 2. den Ministern...

Der Landtag erklärt, daß er sich auf den Boden der Bestätigung des 29. Landtages vom 12. und 13. Mai d. J. berufen will...

Sicherlich würde die durchaus nicht konfliktlose Landtagsmehrheit auch ihrerseits eine Verständigung mit Fremden begrüßen, insbesondere mit den Ministern Jaenen. Durch Annullierung eines weiteren bauschlesischen Direktionsmitgliedes hat der Minister bereits den Weg bestreut, der zu einer Verständigung führen kann.

See- und Marine.

* Berlin, 9. Nov. Ueber die neue Militärstrafprozessordnung ist bisher wenig an die Öffentlichkeit gekommen. Das aber bekannt geworden ist, hat die Befürchtung verurteilt, daß der dem Bundesrat vorliegende Entwurf...

„sofern es sich nicht um die Disziplin, um Verstöße gegen dieselbe oder Ausdrückungen bei ihrer Handhabung handelt.“ Das ist eine Verflechtung des in Bayern geltenden Militärstrafprozesses. Jeder Bayer sieht, daß damit gerade jene vielfach beklagte und verurteilte Soldatenmisshandlungen nicht mehr vor der großen Öffentlichkeit, sondern hinter geschlossenen Thüren verhandelt würden.

* Durch freigesamminierte Verfügung ist sämtlichen Generalmännern mitgeteilt worden, daß die Truppenliste errichtet werden, den Tod von Offizieren, welche durch Selbstmord geendet haben, in den Zeitungen bekannt zu machen, wenn diesen Offizieren bei der Beerdigung die militärischen Ehren nicht verweigert werden.

Kolonialangelegenheiten.

* Berlin, 9. Nov. Die Thatfrage, daß die Kolonial-Abteilung in ihrem Hauptteile aus dem Auswärtigen Amte ausgegliedert ist und der übrige Teil in diesen Umzuge folgen wird, dürfte wohl zu der Vermutung führen, daß dies der erste Schritt zur Errichtung eines Kolonialamtes sei. Hauptsächlich ist man bei der Wichtung eigener Räume für die Abteilung nicht von eigenen Gebäuden ausgegangen, vielmehr ist die Errichtung eines eigenen Reichsamtes für die Kolonien zunächst ausgeschlossen.

Parlamentarisches.

* Im Reichstage wollen die Sozialdemokraten die Reichsregierung darüber interpellieren, ob die Einführung einer besonderen kommunalen Umfassener für Konsumvereine, wie sie in vielen sächsischen Städten erfolgt ist und noch erfolgen wird, den Reichsgeboten entspricht.

* Aus dem neuen Militärstatut für 1897/98 theilt die „Frankf. Ztg.“ Verschiedenes mit. Abgesehen von den neuen Formationen, welche mit der Umwandlung der vierten Bataillone zusammenhängen, und schon im vorigen Sommer angeündigt wurden, sollen zwei neue Vorpostenabteilungen der Infanterie neben den vier seit 1891 errichteten gebildet werden. Die neuen Abteilungen kommen zum Bataillon Nr. 6 und 17. Sodann soll die Zahl der Meldeersatz-Bataillone von 3 auf 5 erhöht werden, und zwar durch Bildung solcher Abteilungen bei dem 14. und 17. Armeekorps.

corps soll in der Vermehrung dieser Übungsplätze den Anfang machen. Für das Kriegsgeminiertum werden Mittel beauftragt Einrichtung einer eigenen Druckerei zur Herstellung solcher Druckfachen gefordert, deren Manuscripte nicht aus dem Hause gegeben werden sollen.

* Zur Aufsichtsnovelle ist auch ein Antrag gestellt worden auf Abschaffung des Zeugniszwanges in Verhörgen. Die „Germania“ bemerkt dazu: Es läßt sich voraussagen, daß es bei Erörterung dieses Antrages auch zu lebhaften Debatten über die hamburger „Entfälschungen“ kommen wird.

Parteinachrichten.

* In Riegau fand am Sonntag ein Parteitag der freisinnigen Volkspartei in Schlesien statt, zu dem sich 72 Delegirte aus 18 Reichstagswahlkreisen eingeladen hatten. Die Delegirtenversammlung beschloß, bei den nächsten Reichstagswahlen dahin zu arbeiten, daß möglichst viel schlesische Wähler für die freisinnige Volkspartei erobert werden. Außerdem wurde noch eine Resolution gegen die Handwerkerrolle angenommen. In einer öffentlichen Versammlung hielten die Abgeordneten Richter, Wandel und Köplich mit großem Beifall ausgesprochene Ansprachen. Die Hauptrede war die Richter, der sich in eingehender, sehr sachlicher und überzeugender Weise besonders über die Handwerkerrolle und deren Unannehmlichkeiten vertritt, andere Punkte der politischen Lage jedoch nur kurz und in einer Weise berührt, daß ihm jeder Liberale zustimmen kann.

Ebenfalls am Sonntag fand in Remmüster ein Parteitag der vereinigten Freisinnigen Schlesien-Polens statt. Rait Präussische waren 99 Delegirte aus der ganzen Provinz erschienen und fast sämtliche Kreisfreie vertreten. Gef. Rath Hanjen eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache. Gefreidacteur und Stadtverordneten-Vorsteher Niepa-Kiel erstattete den Geschäftsbericht und sprach die Hoffnung aus, daß der Ruf nach Verbesserung, der von Remmüster ausgeht, überall in der Provinz Widerhall finden werde. Der Schwerpunkt liegt für die nächste Zeit in einer energischen organisatorischen Thätigkeit. Es müßten überall liberale Vereine mit dem Ziele begründet werden, alle Freisinnigen zusammenzuschließen. Die Debatte, welche sich an seine Ausführungen knüpfte, war eine sehr lebhafte. Alle Redner gaben der Meinung Ausdruck, daß eine Verhängung über die Kandidaturen für die nächsten Wahlen unter allen Umständen gefordert und gefordert werden müsse. Reichstagsabgeordneter Dr. Pajndie sprach abschließend über die parlamentarische Situation und begründete auch feinerseits das Verbot der Parteimitglieder und Mitglieder der Liberalen. Im übrigen betonte er, daß dem platten Lande mehr Aufmerksamkeit und mehr Arbeit zugewendet werden müsse, und empfahl zu diesem Zwecke Organisationen nach Art des Bauernvereins „Nordost“ und des Schutzvereins mecklenburgischer Landleute. Der Parteitag nahm einstimmig eine Resolution an, welche mit den Worten schloß: „Wenn man sich auf den einfachen Standpunkt einer ethischen Wahrung des Bestandes stellt, wird überall im Kampfe gegen die gemeinlichen Gegner eine Vereinigung von Partei zu Partei innerhalb des Liberalismus zu erzielen sein.“

Außerdem wurden Resolutionen gegen die Zwangsorganisation des Handwerk, für die Reform des Militärstrafprozesses und endlich für eine Befolgung der Volkshochschulre angeommen, welche der Stellung der Lehrer als mittlerer Beamten entspricht.

Die National-Sozialen.

h. Man schreibt uns: Ueber die bisherige Entwicklung der national-sozialen Bewegung vorurtheilslos verloscht hat, wird ihr ein lebhaftes Interesse kaum verlagten können. Eine Reihe von Männern klangvollen Namens hat sich der Bewegung angeschlossen oder doch freundlich zu ihr gestellt: Adolf Wagner und Delbrück in Berlin, Sobin in Leipzig, Bouffier in Göttingen, als Professoren der Theologie Johannes Weiß in Marburg, Dresch in Jena, Titius und Baumgarten in Kiel, von denen der letztgenannte bei der letzten Reichstagswahl noch mit einer für Professoren der Theologie seltenen agitatorischen Lebhaftigkeit für den nationalliberalen Reichstagskandidaten enttrat, außerdem eine weitere Reihe von Universitätsprofessoren und viele Gelehrte. Neuerdings haben die National-Sozialen auch in Mag. Lorenz, dem bisherigen Redacteur der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“, eine bemerkenswerte Erwerbung gemacht, da Mag. Lorenz ebenfalls ein Mann von nicht gewöhnlicher Geistesstärke und Werthbarkeit ist. In der „Zeit“ hat sich diese Bewegung ein höchst erscheinendes Organ in großem Maß geschaffen. Es ist naturgemäß, daß in der „Zeit“ die sozialen Probleme und Bewegungen eine ganz vorzugsweise Behandlung finden und manchem Leser mag zu viel sein. Auch treten in der „Zeit“ recht interessante Aufsätze in Tage. Andererseits gibt es aber bisher nicht wenige, sehr interessante Artikel gebracht und vor allem merit man überall in ihr den Geist sittlichen Ernstes und objektiver Beobachtung.

Alles in allem wird man anerkennt müssen, daß in der ganzen Bewegung ein gutes Ziel echt deutschen Realismus hervortritt und daß sie in sich eine bedeutende Summe geistiger Kräfte und edlen Strebens vereinigt. Auch wird man sagen müssen, daß sie die ins Praktische, in politische Tendenz übertragene Richtung des evangelisch-sozialen Kongresses ist, der so bisher überall ernste Beachtung gefunden hat. Es ist natürlich, wenn tüchtige Männer das, was sie

Kernfragen Himmel so niedrig wie nie zuvor in diesem Herbst, nämlich - 3, und stieg auch an diesem Tage nicht über - 4, doch machte sie sich wegen der schwachen Luftbewegung und des intensiven Sonnenschleiers keineswegs unangenehm bemerkbar; in der folgenden Nacht fröhlicher Schweiß die Temperatur auf 4° und tagsüber weiterhin über 6°, während die Luftfeuchtigkeit auf ein außerordentlich geringes Maß, nämlich fast bis auf 10 Proz. herabging; trotzdem war ein Schneiden der Schneedecke, welche noch immer 8 cm mächtig war, kaum zu bemerken, während der Nachtzeit, der am 8. bis zu einer Dicke von 50 cm angewachsen war, überall abhaute, so daß die großen Gichtnisse angedeutet zu Boden fielen. Die Aussicht auf das unmittelbare Vorland war in diesen Tagen meist schon klar, und die schwachen Nebelwälder und Nebelwolken, welche am Morgen und Abend einzelne Täler und Berggipfel bedeckten, dienten nur dazu, das Landschaftsbild noch zu verschöneren. Die Fernsicht wurde allerdings durch die den Horizont allseitig bedeckende Dunsthaft sehr beeinträchtigt, doch bot die letztere dafür das nicht eben häufige Bild des „Vordergründens“ in lichter Schönheit, und besonders schön dann, wenn sie bei Sonnenauf- und Untergang schon roth oder purpurner gefärbt war. Die kurz bemerkteten betrachteten anhaltenden Dunst über der Ebene als ein Zeichen beständiger Witterung, und die aber das derselbe gehalten, was von ihm erwartet wird; auch heute lassen, trotz fast fallenden Barometers, die von Norden heraufziehenden Cirrus-Wolken wenigstens ein unmittelbare bevorstehendes Witterungsumschlag nicht erwarten.

XX Jäten. 8. Nov. (Unfallfall.) Zur Segnung des Seines für Seimmaschinen die Gefährdung der 12jährige Sohn des Wirtsführers Gommel im benachbarten Schönböde neben einem mit Steinen beladenen Wagen her und kam dabei so unter die Räder, daß ihm das eine Bein zweimal gebrochen und auch der andere Fuß noch schwer verletzt wurde. Am 4. d. M. hat in Herzberg (Wietz) die Gründung eines Vereins für Seimmaschinen in Kreis Schwentinis stattgefunden. Der Verein stellt sich die Aufgabe, die geschäftlichen Beziehungen im Kreis Schwentinis zu fördern, den Sinn für die Seimmaschinen zu beleben und in die Menge vorhandenen Mitle und Erinnerungen aus der Vorzeit zu sammeln. Für welche Kreise welches großen Vaterlandes können auf eine so reichhaltige Vergegenwärtigung nicht ein so reiches Schwentinis, dessen Geschichte schon beginnt, als nach der deutsche Volkstamm der Semnonen unsere Gauen inne trat. Von ihrer Thätigkeit zeugen die vielen Urnen des lügen, Lausiger Dynas, die gerade im Kreis Schwentinis in großen Massen gefunden werden und die höchste Blüte germanischer Töpferkunst repräsentieren.

Defian. 9. Nov. (Lehrerbekanntmachung.) Unter starker ausübender Beschäftigung hielt am Sonntag in unserer Stadt der Verein seiner Schriftschreiber eine öffentliche Sitzung ab. Nach Besichtigung des im Realgymnasium befindlichen Müntgen'schen Apparates fanden im „Tribun“ die Verhandlungen statt. Der Hauptvortrag behandelte ein Thema aus prähistorisch-griechischer Zeit.

Nützen. 9. Nov. (Mittlererhaltungskasse.) Aus Anlaß der Vertiefung des Verzehrsvereins für das Herzogthum Anhalt wurde unter anderem auch die Gründung einer Unterstützungskasse für ambulante Ärzte und ihre Winterbewohner in Betracht gezogen. Eine Kommission hat den Gegenstand vorläufig weiter zu behandeln.

Friedrichroda. 8. Nov. (Wohnbau.) Die Neubauverträge Georgenthal-Friedrichroda, die unter so großen Opfern erkaufte ist, ist vollendet und dem Verleiher übergeben worden.

Fennberg. 9. Nov. (Fennbergbrunn.) 20 Schwestern mit ihrem reichen Anstand sind heute früh in der Schloßkirche in Witzke getraut worden. Die Ursache des Bräudes ist noch nicht bekannt.

Weimar. 9. Nov. (Seltene Feiere.) Drei beliebte Mitglieder der Großherzoglichen Hofkapelle, die Herren Kammermusiker Ede, Seger und Behold, feierten am Sonntag ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Der Verlaufs der Feier zeigte, wie hoch die drei Herren in der Gunst sowohl ihrer Kollegen als des Publikums stehen. Die Feiern des Vorstandes der Hofkapelle schloß mit der Ueberreichung eines schönen Geschenkes.

Weimar. 8. Nov. (Auf der Weimarer General-Aktion) soll im Interesse des Anschlusses, und auch des wachsenden Güterverkehrs auf die stehende Aufbesserung des zweiten Gleises Bedacht genommen werden. Zunächst würde die Strecke Weimar-Mellingen in Betracht kommen.

Stiensdorf. 7. Nov. (Wallblumen aus Vorpommern) sind das Neueste, was die Düntzinger Roggen-Anbauerei jetzt in den Handel bringt. Sie sind häufig im Wobbel und in der Melerei und wird die Saatzeit im Wobbel. Die Blumen finden großen Anhang und Absatz.

Stensdorf. 8. Nov. (Folgende Warnung) hat die fliegende Scharlach erlassen: Von vielen Seiten wird jetzt über das

ungezogene Treiben junger Leute geflagt, welche namentlich Abends sich und andere schmeißen und stoßen, lebendig und sonst lebendig treibend, in den Straßen herumziehen. Die Scharlach empfiehlt es zu energischen Einschreiten dagegen anzuwenden. An strenger Bekämpfung von Ungezogenen soll es nicht fehlen. Eltern, Erzieher und Meister mögen in ihrem eigenen und im Interesse ihrer jungen Leute (und zwar Büchsen und Mädchen) diese nachdrücklich verwarnen und sie von dem abendlichen Unbetreten abhalten.

Gotha. 9. Nov. (Wettlauf gegen den Duellant.) Wie das „Gothaer Tagblatt“ mitteilt und mit Genehmigung konfirmirt ist das Herzogthum Gotha in seiner Zerküchung bei der Wettlauf gegen den Duellant im Verhältnis zur Bevölkerung weit voraus. Es wird festgestellt, daß bisher aus dem Herzogthum nicht weniger als 5245 Literdruisten eingegangen sind.

Radolfstadt. 9. Nov. (Wohltätigkeit.) Ein in den letzten Tagen der vergangenen Woche zum Weiten der hiesigen „Herberge zur Heimat“ beantragter Bazar hat den stattlichen Bruttoertrag von ca. 4800 M. ergeben.

Greiz. 7. Nov. (Ein fataler Unfall) ist dem „Greizer Tagblatt“ passiert. Das von demselben vormittags herausgegebene Extrablatt meldete, daß als Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika „Madenzie“ gewählt worden sei.

Witten. 8. Nov. (Seltene Eheblutmaß.) Das Elternpaar Christian Wunderliche Ehepaar zu Witten beging heute im Kreis, seiner 4 Kinder und 7 Großkinder die Feier der goldenen Hochzeit. Es ist gewöhnlich ein seltener Zufall, daß beide Ehegatten an einem Tage - 9. Juni 1821 - geboren, zusammen getauft und konfirmirt sind, also zusammen jetzt 150 Jahre zählen.

Goslar. 9. Nov. (Generalarzt a. D. Dr. Schrader) Donnerstag nachmittag findet hier die Viehzehung des hiesigen verschiedenen Generalarztes a. D. Dr. Schrader statt. Der Verlebte war bis zum Frühjahr 1894 Goslar-Generalarzt des V. Armeekorps in Wien und zog sich, nachdem er infolge eines Schlaganfalles seinen Abschied erbeten hatte, nach Goslar zurück. Weiteren Stellen befehligt er er als Leib- und Generalarzt des Kaisers Friedrich, dem er während dessen Gehorsamkeit ein steter Begleiter und treuer ärztlicher Rathgeber war.

Franzosen. 8. Nov. (Am Samstags.) Eine auffällige Erscheinung beobachtet man jetzt an dem bekannten Samstags. Trotz des regnerischen Sommers sank das Niveau des Sees immer mehr, an einem der letzten Tage in 10 Stunden sogar um ca. 5 cm. Man vermuthet, daß Abfluß nach dem ablaufenden See die Weite weit entfernten Gewässers im Kreis, seiner 4 Kinder und 7 Großkinder die Feier der goldenen Hochzeit. Es ist gewöhnlich ein seltener Zufall, daß beide Ehegatten an einem Tage - 9. Juni 1821 - geboren, zusammen getauft und konfirmirt sind, also zusammen jetzt 150 Jahre zählen.

Reichensdorf. 9. Nov. (Konkurrenz für den Rathshausbau.) Dem „Hitz. Tagbl.“ zufolge ist als Endtermin für die Einlieferung der Konkurrenzpläne zur Errichtung des hiesigen Rathshauses der 1. Mai nächsten Jahres festgesetzt worden.

Noumberg. 5. Nov. (Weinabgelingen.) Mit einer ziemlich Unerwarteten scheint ein Festschreiber begabt gewesen zu sein, der neulich in das Aretholof der Stadt abgekehrt werden sollte. Der Festschreiber, welcher ein gemütliches Haus war, hatte die Rolle des Aretholof an sich genommen, hatte es aber sich nicht verfangen können, unterwegs tüchtig einschneifen, so daß ein hübscher beiderseitiger Aufruch eintrat. Im Aretholof drehte jedoch der lustige Festschreiber den Spielzug und veränderte seinen Begleiter als den Aretholof an zu bezeichnen. Es heißt, die Sache sei nur dadurch wieder ins rechte Geis gekommen, daß der Festschreiber sich endlich auf die Papiere des Aretholofen besinnen konnte.

Börse zu Halle am 10. November.
(Für einen Theil der Auflage aus dem Morgenblatt wiederholt.)
Freise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto.
Weizen, fest, 162-168 M., feinsten märkischer über Notiz, Rothweizen 154-160 M., feuchter und brandiger Weizen 140-154 M.
Roggen, rubig, 131-136 M., feuchter billiger, feiner auswärtiger über Notiz.
Gerste, rubig, Braun-, 145-170 M., feinfarbige bis 180 M., beschädigte Giese 123-140 M., Futter-, 116-124 M.
Mais, amerikanischer Mixel, 103-108 M., Donaumais 115-130 M.

Hafser, rubig, 128-148 M.
Raps - M. Sommerrübchen - M. Erbsen
Viktoria, ohne Handel.
Preis für 100 kg netto.
Stärke, einsch. Fass, gefragt, knappe Vorräthe. Hallesche
pa. Weizenstärke, gefragt, 36,50-38,50 M. Maisstärke
30-35 M.
Linsen - M. Bohnen - M.
Mohn, blau, 35-36 M. Kümmel 41-42 M.
Futterartikel rubig, Futtermehl 12,00-13,00 M
Roggenkleie 9,00-9,75 M. Weizenkleie 8,25 bis
8,50 M. Weizenroggenkleie 8,25-8,50 M. Malzklein-
helle, 8,00-9,00 M., dunkle 7,00-8,50 M. Oelkuchen
9,50-9,75 M.
Malz 27,00-29,00 M. Raböl 58,75 M.
Petroleum 23,50 M. Solaröl 0,855/30 12,25 M.
Verbrauchsabgabe - M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,10 M.
Rüben - M.
Weizenmehl 01 brutto l. incl. Sack 24,50-25,50 M. Roggen
mehl 01 brutto incl. Sack 20,00-21,00 M.

Wasserrände, (+ bedeutet über, - unter Null.)
Saale. Trotha, 9. Nov. Abends 1,50, 10. Nov. morgens 1,58.

Legte Nachrichten.
Berlin. 10. Nov. Bezüglich der deutsch-französischen Verhandlungen betr. Tunis hört die „Zitt. Ztg.“ noch, daß keine Konvention abgeschlossen werden soll, da die Angelegenheit nicht bedeutend genug erscheint, sondern es solle nur ein Protokoll unterzeichnet werden. Deutschland wird dieselben Forderungen erhalten, die Italien gewährt worden, es wird also die Meistbegünstigung erlangen mit der einzigen Ausnahme, daß die französische Einfuhr unter günstigeren Forderungen erfolgt als die deutsche. Die Verhandlungen beschäftigen sich nun noch mit der Frage, ob Deutschland für die Gewährung gewisse neue Gegenleistungen machen wird. Zugleich wird ein deutsch-russischer Auslieferungsvertrag abgeschlossen.

Frankfurt a. M. 10. Nov. Eine vom Verein der Fortschrittspartei einberufene öffentliche Versammlung nahm gestern Abend im Anschluß an einen Vortrag des Stadtraths Plinck über das Bürgerthum und die Zugehörigkeit eine Protokollresolution gegen militärische Ausfriedungen, wie den Fall Reinstadt, an. Die Versammlung erbat darin ein Zeichen der übernehmenden Gesellschaft ganzer Berufsstände und beschloß eine Eingabe an den Reichstag, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die Militärgerichtsbarkeit auf rein dienstliche Verhältnisse beschränkt, und daß dem Duellwesen gemäß dem einflussreichen Beschlusse des Reichstages vom 21. April energisch gesteuert werde.

Stettin. 10. Nov. Die „Nowoje Wremja“ bespricht den Ausfall des englischen Unterstaatssekretärs für die Kolonien, Carl von Selborne, gegen Deutschland und sagt: Es sei schwer begreiflich, wie die britische Regierung darauf rechnen könne, ein derartiger Ausfall könne Deutschland zur Trennung von Rußland und Frankreich in der Orientfrage ausregen. Kaiser Wilhelm II. gehöre nicht zu denen, die man durch herausfordernde Worte oder durch ungehörige und scharfe Ausfälle einschüchtern könne, Kaiser Wilhelm sei seinen persönlichen Charaktereigenschaften nach eher geneigt, einen Schlag mit einem Schläge zu beantworten. Selborne's präventive Ansprüche auf Südafrika könnten nicht allein von Deutschland als Herausforderung aufgefaßt werden und würden es auch nicht, sie gälten eben so gut den anderen Seemächten des Kontinents, welche von der Wichtigkeit durchdrungen seien, die es habe, daß der Seeweg nach Südafrika nicht allein in den Händen Englands bestünde. Dies habe Kaiser Wilhelm mit klarem Blick auch eingesehen, als er so energisch gegen die Annexion Transvaals protestierte. „Wir glauben zu wissen“, sagt die „Nowoje Wremja“, „daß Hauptausfall und Frankreich Deutschland ihre Unterfugung nicht verpassen werden, wenn England es wagen sollte, den in der Genußbarer Rede verführten Plan zu vernünftigen. Die Rede Selborne's dürfte ein offenes Einreiten Deutschlands in das französisch-russische Programm im Orient zur Folge haben, was natürlich auch eine rasche Ordnung der ägyptischen Frage erleichtern würde.“

Unübertroffene Auswahl vorgezeichneter und fertiger Handarbeiten.

Sämmtliche Artikel sind überaus sorgfältig gearbeitet und von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art vorrätig. Die Preise sind auf das denkbar niedrigste festgesetzt.

Unter anderem empfehle ich: **Tablette-Decken** - **Parade-Handtücher** - **Tischläufer** - **Buffet-Decken** - **Servirtisch-Decken** - **Wandschoner** - **Nächtisch- und Kommoden-Decken** - **Frühstücksbeutel** - **Nachtaschen** - **Plaidhüllen** - **Schirmhüllen** - **Wäschebeutel** - **Taschentuchbehälter** - **Schlummerkissen** - **Schrankgeräthe** - **Waschtischgeräthe** - **Klammerschürzen** - **Schlittschuhtaschen** - **Picnicdosen** - **Schlüsselhalter** - **Kartentaschen** - **Uhrhalter** - **Ashbecher** - **Briefvagen** - **Bürstentaschen** - **Journalhalter** - **Kragenkasten** - **Manschettentasten** - **Cravattenkasten** - **Handschuhkasten** - **Löffelkörbchen** - **Frühstückskörbchen** - **Arbeitskörbchen** - **Eierkörbchen** etc. etc.

Reichhaltiges Sortiment feiner Japan- und Leder-Waaren.

Geschäftsloos

Der reich illustrierte Special-Catalog für Handarbeiten wird auf Wunsch gratis und portofrei zugesandt.

J. Lewin

Der reich illustrierte Haupt-Catalog für sämtliche Artikel wird auf Wunsch gratis und portofrei zugesandt.

Halle a. S. (Abtheilung: Rathskeller-Neuban.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961110028/fragment/page=0003

Schmücke Dein Heim

mit **Diaphanie-Glasbildern**
(Schönster Fensterschmuck)
von **Grimme & Hempel, A.-G. Leipzig.**
Allein-Verkauf für Halle und Umgegend
Leipziger Str. 6.

Elegante Filzstiefeln,
Filzschuhe u.
für Herren und Damen von
Ambr. Marthaus, Ditzsch



besten
erfindendes
Fabrikat.
empfehle an soliden Preisen.
Neuer Plüsch- u. Mahag. Kleiderstiefel,
Vertikow, Plüschgarnitur, 3 Welt. Souba
in Wusch u. Stoff, Westt. m. Watr.,
Sengel, Stühle, Fische u. l. w. billig
zu vert. Halle, Anstöße 10, part.

Bernh. Most's

garantirt reine

Chocoladen und Cacaos

aus den besten Bohnen hergestellt.

**ff. Pralinés und Dessertsachen,
Honigkuchen, Lebkuchen u. Bonbons**

in vorzüglichsten Qualitäten und zu wohlfeilsten Preisen.

Verkaufstotal in der Fabrik: Marienstraße 25/26.

Rauch-
tische,
Rauch-
service,
Schreib-
zeuge

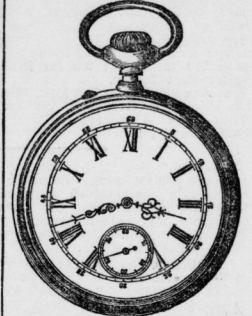


in solider Ausführung zu billigsten
Preisen.

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

C. Hammer,
Leipziger Straße 42.

Nickel-Remontoir-Uhren 5 Mk., Silber
mit Goldband 10 Mk., Damenuhren
12 Mk., Remontoir, 14 Tage gehen,
12 Mk., Wecker 2,50 Mk.



Billigstes Atelier für Reparaturen:
3. u. neue Uhren einlegen und Re-
gulieren für Uhr 1 Mk., Glas, Feiler,
Uhrwerke à 10 Pfg., Schlüssel 5 Pfg.;
für jede Reparatur Garantie.

Der Weg zur Fahrradbahn

gegenüber der Maschinenfabrik des Herrn Warnicke hier,
ist von der Meißener Straße an vorzüglich bebefert und
wird bei eintretender Dunkelheit bis zur Bahn erleuchtet.

**Die Fahrradbahn selbst ist
hell erleuchtet u. heizbar!**

Wir laden Interessenten zur Besichtigung unserer **Fahrrad-
bahn** ein und bemerken, daß dieselbe infolge bedeutender Größe,
sehr **vorzüglichen**, extra dazu bereitgestellten Schuttbodens
schon allseitig gelobt wird und mit Fahrrern im Saale nicht zu vergleichen
ist. Unterwegs im Radfahren wird täglich auf der Bahn Kunden gratis
erhellt und führt unter Nennung des Namens (wie haben in diesem Jahre
bis jetzt nachweislich über 250 Fahradler nur 1896er und 1897er
Räder, meistens **Brennabor-Räder**, verkauft), daß wir bei billigsten
Fabrikpreisen die besten erstklassigen Fabrikate liefern.

Alle Sorten **Brennabor-, Victoria- u. Ideal-Räder**
kommen auf der Fahrradbahn Probe gefahren werden.

Albin & Paul Simon,

Alleinige Vertreter der Fahrradwerke:
Brennabor, Ideal, Victoria,
Brandenburg, Düsseldorf, Nürnberg.



**Pferdestall- und
Geschirrkammer-
Einrichtungen**

für Farms- und Arbeitspferde in
eleganter und gediegener Ausführung

empfehlen
Eisenwerk Carlshütte
Alfeld a. d. Leine.
Kostenaufschläge auf Wunsch. (ar)

Für Hausfrauen!

**Rest-
bestände** an bedeutend
herabgesetzten
Preisen.
Alte **Kostfächer** werden zu höchsten Preisen in **Sabig-
gewonnen**, bei **Gummi von Silber-
Unterrock u. Mantelstoffen**, **Damenutensilien**, **Büchsfächer**,
Streichwolle, **Wortieren**, **Schlaf- u. Teppichdecken** in den
neuesten Mustern à bill. Pr. von R. Eichmann, **Vollstän-
diger a. Gatz.** Annahmestelle u. Musterlager bei: Fr. M.
Klauss, **Spandauer 2, Fr. L. Querfurt, Sandbühlstr. 21.**

Anatomisch-Physiolog. Heil- und Kunst-Anstalt.
Anfertigung von Fussbekleidung für gesunde, sowie Platt-, Kurz- und
Klumpfüsse, Frostbeulen, Hühneraugen, Unknicken nach innen u. aussen.
M. J. Jajzycek, Grünstr. 27.

Weseler Geldlotterie.

Hauptgewinn im glücklichsten Falle
250,000 Mark.

1. Ziehung den 11. d. Nov. 1896.
2. Ziehung den 14.-16. November.
1. Preis 11 A, halbe 5 A 50 A, Wolllose zu 2 Klassen gültig 15 A
40 A, halbe 7 A 70 A, Porto und Liste für 2 Klassen 60 A
Berliner Gewerbelose 1 A, 11 Stück 10 A.
Hauptgewinn 1. B. v. 25,000 A, Ziehung den 25. November.
Weimar-Lose 1 A, 11 Stück 10 A, Porto und Liste
30 A, Hauptgewinn 1. B. v. 20,000 A
Ziehung den 3.-9. Dezember.
Rothe & Zoose 3 A 20 A, Porto und Liste 30 A
Hauptgewinn 100,000 A, Ziehung den
7.-12. Dezember.

Richard Schrödel, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 50.

Neue Stettiner Akademie und Ausbildungs-Schule

für feine Damenschneiderei nach dem neuesten patentamtlich
geschützten System „Woddow“.

In oben genannter Akademie als Lehrerin des
Systems „Woddow“ ausgebildet, ist mir die General-
Vertretung dieses unübertrefflichen Systems und damit
die ausschließliche Berechtigung zum Verkauf der Ge-
brauchsmuster und Lehrmittel, sowie zur Ausbildung von
Schülerinnen für hier anberaumt und übergeben worden.
Zudem ist mich den geehrten Damen dieser Stadt
bestens empfehle, selbige ich mit größter Hochachtung
ganz ergebenst

Elisabeth Fuchs,
akademisch geprüfte Lehrerin und General-Vertreterin
des Systems „Woddow“.

Galle a. S., Saakebornstr. 4, II.
geschützt durch das Kaiserliche Patentamt vom
Jahre 1895 unter Nr. 43410.

Sindem ich die vorstehende Mitteilung beistimme, beehre ich mich, daß Fräulein
in **Elisabeth Fuchs** als eine besonders talentierte und gewissenhafte Lehrerin
und General-Vertreterin meines patentamtlich geschützten Systems bestens zu
empfehlen. Hochachtungsvoll
Auguste Woddow,
Stettin, Gr. Ritterstr. 7, 1 Zreppe.

Heinrich Jacoby,

49 Gr. Ulrichstraße 49

Porzellan, Glas und Steingut
zu auffallend billigen Preisen.

Jedes Stück in meinen Schaufenstern
ist deutlich mit Preis versehen, worauf
ich ganz besonders aufmerksam mache.

**Pelz-
Pelerinen
u. Capes**
eigen. Neuheiten
empfehlen

Christian Voigt

Halle,
Schmeerstr. 21. Fernsprecher.

Bürstenwaren

von den geringsten bis zu den feinsten, **Haar- und Strassen-
besen, Abtreter, Kämme und Parfümierer** in reich-
haltigster Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen

E. Weddy, Steinweg 2.

Norderneyer Angel-Schellfisch,

frischen Zander, Steinbutt, Seezungen, lebende Karpfen,
Schleie, Aale, Suppenkrebse, fr. Hummer.

(Fischkessel werden verliehen).

Fernspr. **Julius Bethge** Leipziger
251. (Fab. Klippert & Engel.) Str. 5.

Deutsche Weine
aus deutschem Malz.

Malton-Sherry
3/4 Liter-Flasche 2 Mk.
ist ein feurig belobendes Getränk von
hohem Wohlgeschmack und feinstem
Sherry-Charakter.

Malton-Tokayer
3/4 Liter-Flasche 2 Mk.
zeichnet sich durch grossen Extract-
gehalt aus und hat den Geschmack alter
Tokayer Aushück-Weine.

Für Kranke und Reconvallescenten
als Stärkungsmittel von hervor-
ragender Bedeutung. (a)
Victoria-Apotheke,
Gr Steinstrasse 32.

Auction.
Mittwoch den 11. d. Mts. Vormitt.
10 Uhr verleihere ich **Geistfräse 39**
abwandselbe: 11 Ede. Preuss. Zier-
leben, 3 Vertikows, 2 Sophas, zwei
Ständerkränze, 1 Schreibstisch, Silber
1 Partie Steine u. a. S.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Mittwoch den 11. d. Nov. 11 Uhr
verleihere ich **Geistfräse 39** hier
abwandselbe:
1 Pianino, 1 tafelförm. Instrument,
1 großen **Warenschrank**, 1 **Podest-
tisch**, 1 **Balken** u. **Wandputz**, 5 **Wille-
Garten**, **Walter's** **Werk**, **Preuss-
haupt's** **Granit**, **Weyer's** **Concert-
Verkon**, 1 **rothe** **Plüschgarantur**,
1 **Schreibtisch**, 1 **Wäschrant**,
Sophas, **Schänke**, **Kommoden**, **Tische**,
Stühle, **Spiegel**, **Wörter** u. c.

Hirsch, **Gerichtsvollzieher.**

Auction.
Mittwoch, den 11. November cr.
Vormittags 11 Uhr
verleihere ich **Geistfräse 39**, hier
abwandselbe:
eine gr. Partie bib. f. **Parfümerien**,
3 **Warenkränze**, 1 **Bodenvolliche**
Preussens **Concert-Verkon**, 1 **Sch-
Wagenfedern**, 1 **N. eisernen** **Hand-
wagen**, **versch. Mobilien**, **Reisungs-
stücke** u.

Dietze, **Gerichtsvollzieher.**

